

## **Tischtennis - beliebtes Freizeitvergnügen - Leistungssport Geschichte / Herkunft / Regeln**

Das Tennisspiel hat sich aus einem in Italien im frühen Mittelalter gebräuchlichen Ballspiel entwickelt, das im 13. Jahrhundert nach Frankreich und im 14. Jh. nach Deutschland kam.

Die heute übliche Form wurde besonders in England ausgebildet. Das Tennisspiel auf kleinstem Raum wird in Form von Tischtennis gepflegt; auch dieses hat längst die Welt erobert. Besonders in Deutschland gewinnt diese Sportart immer mehr Freunde. Das gilt nicht erst seit dem diesjährigen Gewinn des Worldcup durch Timo Boll und der Goldmedaille im Herren-Einzel und Herren-Doppel mit Zoltan Fejer-Konnerth bei der EM 2002 in Zagreb und durch die Damenmannschaft bei der EM 1998 oder seit den Europa-Liga-Siegen in der Saison 1998/99 durch die Damen- und Herrenmannschaft des DTB. Es gibt in Deutschland über 10.3000 Vereine mit etwa 730.000 Sportlern. Tischtennis als Freizeitvergnügen kann man überall spielen: in der Sporthalle, in der Schule, im Freibad, im Garten oder in der Garage. Als Hochleistungssport betrieben gehört Tischtennis zu den schnellsten Sportarten der Welt. Schmetterbälle erreichen eine Geschwindigkeit von bis zu 200 km/h! Kondition, Konzentration und Reaktion müssen optimal trainiert werden, um im Spitzentennis zu bestehen.

### **Regelwerk – Änderungen**

Seit dem 01.08.2001 gilt eine neue Zählweise:

- Ein Satz endet bei 11 Gewinnpunkten. Bei 10:10 geht ein Satz in die Verlängerung, in der man zum Sieg zwei Punkte Vorsprung benötigt.
- Die maximale Anzahl der Sätze in einem Spiel muss ungerade sein.
- Das Aufschlagrecht wechselt alle zwei Punkte, nur in der Verlängerung wechselt es nach jedem Punkt.
- Im Entscheidungssatz werden beim Erreichen des fünften Punktes die Seiten gewechselt, wobei dann auch im Doppel der Rückschläger gewechselt wird.
- Die Zeitspielregel tritt in Kraft, wenn ein Satz nach 10 Minuten noch nicht beendet ist, es sei denn, beide Spieler haben bereits 9 Punkte oder mehr erreicht.
- Mit einer neuen, noch zu beschließenden Aufschlagregel sollen die Aufschläge entschärft werden.

Seit 01.07.2001 wird in allen Spielklassen und bei allen Veranstaltungen nur noch der mattweiße oder matorange 40-mm-Ball (Gewicht 2,7 g) verwendet.

Alfred Wetzel